

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 15:31 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 15.07.2009 13:39)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 15.07.2009 13:39)
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[2].6 Diagnosen nach ICD
- B-[2].7 Prozeduren nach OPS
- B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Innere Medizin (importiert am 15.07.2009 13:39)**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Allgemeine Chirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Neurologie (importiert am 15.07.2009 13:39)**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)**

- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung

- B-[7] **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Das Evangelische Krankenhaus Hattingen

Das Evangelische Krankenhaus Hattingen gGmbH

Die Tradition des Evangelischen Krankenhauses Hattingen, einer Einrichtung der Evangelischen Stiftung Augusta, ist die konsequente Orientierung an der Zukunft der Medizin. Der kontinuierliche Fortschritt auf allen Gebieten der Medizin ermöglicht die Anbindung neuer Verfahren zu Diagnostik, Prävention und Therapie von Krankheiten.

Der Patient, der sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter dieses Krankenhauses wendet, kann sicher sein, dass sich diese mit hohem Engagement einer zukunftsorientierten Medizin und Pflege verpflichtet haben. Er kann darauf vertrauen, dass alle modernen und etablierten Behandlungsmethoden angewandt und dass die Medizintechnik dem neuesten Stand der Entwicklung entspricht.

Wo könnte der Gedanke und Auftrag des Gemeinwohls besser erfüllt werden als in der täglichen Arbeit eines Krankenhauses? Hier sind höchste Professionalität, komplexes Denken und Handeln über viele Fachdisziplinen hinweg, gefragt. In gleichem Maße sind Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Ängste und Fragen der Patienten gefordert.

1. Motivation für unsere tägliche Arbeit

Diesen hohen Anspruch an Qualität und Fortschritt zu erfüllen sowie Orientierung an den Bedürfnissen der Patienten, sehen wir als oberste Verpflichtung aller Mitarbeiter. Wir wählen unsere Mitarbeiter mit besonderer Sorgfalt aus. Ärzte und Pflegekräfte müssen eine hervorragende Ausbildung aufweisen und in ihren Fachgebieten zu den Besten gehören. Neben der fachlichen Kompetenz erwarten wir von unseren Mitarbeitern eine hohe Sensibilität im Umgang mit dem Patienten. Eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Pflege, Medizin und allen anderen Berufsgruppen des Krankenhauses ist für uns ebenso selbstverständlich wie eine gut funktionierende Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und medizinischen Einrichtungen. Die Fähigkeit, in komplexen Fällen fachübergreifend das Wissen anderer Experten in die Analyse und

Bewertung mit einzubeziehen, ist die Grundlage für eine erfolgreiche Medizin.

Wir behandeln alle Patienten mit Nächstenliebe, Menschlichkeit, Respekt, Ehrlichkeit, Toleranz und Vertrauen. Jede Untersuchung und Behandlung ist für Patienten mit Fragen und Ängsten verbunden. Das Krankenhaus mit seinen komplexen Abläufen wird von vielen Patienten als eine fremde, unverständliche Welt empfunden. Wir nehmen diese Ängste und Unsicherheiten sehr ernst. Soweit es in unserer Kraft steht, versuchen wir, diese durch Gespräche und eine verständnisvolle Pflege abzubauen. Ganz besonders wichtig ist es uns, den Patienten in jede Phase der Behandlung mit einzubeziehen.

Eine positive Einstellung zur gemeinsam geplanten Therapie trägt maßgeblich zum Behandlungserfolg bei. Die Überzeugung, gemeinsam den richtigen Weg gewählt zu haben, ist daher sehr wichtig. Um dies zu unterstützen, bieten wir unseren Patienten auch die Möglichkeit von zweiten Meinungen an. Dies ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Bitte fragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie das Bedürfnis haben, eine weitere Meinung zu hören. Wir wollen all den Menschen, die zu uns kommen, helfen, die belastende Situation ihrer Krankheit zu meistern. Bei vielen Krankheiten ist eine Behandlung nicht nur des Körpers sondern auch der Seele wichtig. Daher stehen, soweit der Patient das wünscht, psychologisch geschulte Mitarbeiter, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter und Seelsorger für Gespräche bereit.

Die persönlichen Gespräche mit den Patienten und ihre zahlreichen Rückmeldungen sind uns ein wichtiger Gradmesser, um den Behandlungserfolg beurteilen zu können. Sie zeigen uns, dass die gelebten Werte der Evangelischen Stiftung Augusta bei der Krankheitsbewältigung helfen.

2. Dem medizinischen Fortschritt verpflichtet

Der medizinische Fortschritt ist darauf ausgerichtet, Diagnoseverfahren zu verbessern, Therapieansätze zu individualisieren, Operationsmethoden und Behandlungen zu entwickeln, die für den Patienten möglichst schonend sind. Hier kommt insbesondere der Informationstechnologie inzwischen eine Schlüsselfunktion zu. Sie liefert die Grundlage für bildgebende Systeme und einen Zugriff auf Information und Daten, wie sie vor wenigen Jahren noch nicht vorstellbar war. Innovative Medizintechnik wird in allen Fachbereichen angewandt. Jedoch macht diese hochentwickelte Medizintechnik das Wissen der Ärzte und des Pflegepersonals im Krankenhaus nicht überflüssig, ganz im Gegenteil. Der effiziente Einsatz der Medizintechnik für die Patienten erfordert eine umfangreiche Erfahrung und Spezialisierung. Wir investieren daher in großem Umfang in regelmäßige Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter.

Wir sind dafür bekannt und haben auch nationale und internationale Anerkennung für unsere durchgängig hochinnovativen Ansätze. So sind wir am Aufbau und der Entwicklung einer elektronischen Patientenakte nicht nur maßgeblich beteiligt, sondern haben sie schon in vielen Bereichen umgesetzt. So haben wir auch ein Informationssystem installiert, das die Kommunikation zwischen Krankenhaus und Arztpraxis möglich macht. Aufgrund unserer hohen medizinischen Qualität schaffen wir durchgängig Sicherheit, unser Qualitätsstandard und Verständnis geht über die gesetzlichen Vorgaben weit hinaus. Ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem ist in vielen Bereichen etabliert. Die Daten der Krankenhäuser und Qualitätsberichte sind für Jedermann über das Internetportal abrufbar.

3. Verantwortung für unsere Patienten

Unser Engagement für den Patienten geht weit über den stationären Aufenthalt hinaus. Das entspricht unserem Selbstverständnis von einer ganzheitlichen Medizin. So ist auch die Prävention für uns eine ganz wichtige Aufgabe. Vorhandene Risikofaktoren lassen sich positiv beeinflussen und durch eine gesundheitsfördernde Lebensweise kann die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Krankheiten deutlich reduziert werden. Zu den zahlreichen Gesundheitskursen unserer Augusta AKADEMIE, die wir allen Interessierten anbieten, zählen z. B. Rückenschulungen, Ernährungsberatung, Entspannungstraining etc.

Auch nachdem die Patienten unsere Krankenhäuser verlassen haben, hört unsere Verantwortung nicht auf. So kümmern wir uns z.B. im Rahmen unserer Ambulanten Dienste um eine reibungslose Weiterversorgung nach dem Krankenhausaufenthalt

um auch den Patienten bei der notwendigen Anschlussbehandlung zu unterstützen. Für viele Bereiche besteht auch die Möglichkeit einer ambulanten Rehabilitation im Umkreis unserer Krankenhäuser. Dies wird von den Patienten sehr begrüßt. Sie bleiben in Ihrem vertrauten Lebensumfeld und können gleichzeitig an einer professionellen Rehabilitationsmaßnahme teilnehmen. Fragen Sie hier bitte Ihren Arzt und unseren Sozialdienst um entsprechende Hilfestellung.

4. Respekt und Würde in der letzten Lebensphase

Wenn eine Heilung trotz aller Möglichkeiten der modernen Medizin nicht mehr zu erwarten ist, greift der Gedanke an die letzte Phase des Lebens immer mehr Raum. Bei einer nicht mehr heilbaren Krankheit ist der Wunsch, die letzte Zeit des Lebens bewusst und möglichst schmerzfrei zu erleben von zentraler Bedeutung. Unsere Mitarbeiter und ehrenamtliche Begleiter kennen die speziellen Anforderungen von Körper und Seele in dieser Lebensphase. Mit einem umfangreichen Wissen auf dem Gebiet der Schmerztherapie, aber auch durch Respekt, große Sensibilität und Nähe, ermöglichen sie es dem sterbenden Menschen, mit Würde Abschied zu nehmen.

5. Zusammenarbeit

Medizinische Qualität bedeutet für uns auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen Partnern des Gesundheitswesens. Dadurch ist es uns möglich, alle Phasen einer Erkrankung zu begleiten und die Rekonvaleszenz durch unser Wissen und unsere Erfahrung zu unterstützen. Den kollegialen Dialog zwischen allen beteiligten Partnern vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt der Patienten, erachten wir als besonders wichtig. So stellen wir jederzeit den Austausch von Wissen und Erfahrung im Dienste der Patienten sicher. Unser umfangreiches Angebot an Fortbildungsveranstaltungen der Augusta AKADEMIE ist darüber hinaus eine gute Möglichkeit, Erkenntnisse zu spezifischen Krankheitsbildern sowie deren Diagnostik und Therapiemöglichkeiten an Ärzte, medizinisches Personal und Pflegedienste weiterzugeben. Im Gespräch mit Ihnen sind wir stets interessiert zu erfahren, wie wir die Zusammenarbeit noch weiter verbessern können.

Im Krankenhausalltag nehmen interdisziplinäre Fallbesprechungen wie beispielsweise die Onkologische Tumorkonferenz einen wichtigen Raum ein. Viele dieser Fallkonferenzen finden mit niedergelassenen Ärzten und anderen Kliniken statt. Auf diese Weise stellen wir für die Behandlung der Patienten ein umfangreiches Spezialistenwissen zur Verfügung.

Mit hohem Engagement kooperieren wir als onkologischer Klinikverbund mit dem Palliativnetz Bochum/Herne/Hattingen. Verbunden mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten, Notärzten, Krankenhäusern, Krankenkassen und der Stadt Hattingen und Bochum setzen wir uns für die bestmögliche Versorgung von Herzinfarkt und Schlaganfallpatienten ein, denn bei diesen lebensbedrohlichen Notfällen wie einem Herzinfarkt, kommt es auf jede Sekunde an. An beiden Krankenhäusern in Hattingen und Bochum sind jeweils Notarzteinsetzungsfahrzeuge des Rettungsdienstes fest stationiert. Je schneller der Kranke behandelt wird, umso größer sind seine Chancen, ohne Folgeschäden zu überleben.

6. Zukunftsorientiertes Handeln

Um die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten erfordert es, unsere eigene Organisation immer wieder zu überdenken, unsere Kapazitäten auf bestimmten Gebieten auszuweiten und die Möglichkeiten einer engeren Verzahnung von stationärer Behandlung und ambulanter Versorgung zu nutzen. Durch die Errichtung unserer Ambulanten Zentren und Gesundheitszentren ermöglichen wir den dort niedergelassenen Fachärzten mit den Krankenhausärzten eng

zusammenzuarbeiten.

Ihr Evangelisches Krankenhaus Hattingen

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kaufmann Ulrich Froese	Geschäftsführung	0234/517-1201	0234/517-1201	post@krankenhaus-hattingen.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kaufmann Mario Kleist	Kaufmännischer Leiter	02324/502-251	02324/502-252	kleist@krankenhaus-hattingen.de
Dipl.-Kauffrau Miriam Jung	Organisation und Personalmanagement	02324/502-264	02324/502-438	m.jung@krankenhaus-hattingen.de
Priv.-Doz. Dr. Helfried Waleczek	Chefarzt der Klinik für Gefäß-, Unfall- und Viszeralchirurgie	02324/502-216	02324/502-385	chirurgie@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Karl Schuhmann	Leiter des Institutes für plastisch-ästhetische Chirurgie und Handchirurgie	02324/502-511	02324/502-423	plastische-chirurgie@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Peter-Dietmar Platzek	Institut für Orthopädie	02324/502-6530	02324/502-6531	
Prof. Dr. Andreas Tromm	Chefarzt der Klinik für Innere Medizin	02324/502-219	02324/502-366	innere-medizin@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Jihan Mohasseb	Chefärztin der Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und plastische Operationen	02324/502-271	02324/502-272	mkg@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Rainer Poburski	Chefarzt der Klinik für Neurologie und der Stroke Unit	02324/502-261	02324/502-498	neurologie@krankenhaus-hattingen.de

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Gerhard K. Schlosser	Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	02324/502-451	02324/502-496	anaesthesie.hattingen@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Thomas Schröder	Vertreter der Belegärzte der Klinik für Frauenheilkunde	02324/502-522		gynaekologie@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Jörg Blobel	Vertreter der Belegärzte der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	02324/502-212		hno@krankenhaus-hattingen.de
Eva Karmelita	Pflegedienstleitung	02324/502-255	02324/502-438	karmelita@krankenhaus-hattingen.de
Dipl.-Psychologe Uwe Machleit	Leiter der Augusta-Akademie	0234/517-4900	02324/517-4903	machleit@augusta-akademie.de
Silvia Ballein	Leiterin der Krankenpflegeschule	02324/502-900	02324/502-903	ballein@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Thomas Hulisz	Ambulante Dienste	0234/517-4600	0234/517-4613	hulisz@krankenhaus-hattingen.de

Links:

www.krankenhaus-hattingen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Dipl.-Kaufmann Ulrich Froese, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 0

Fax:

02324 / 502 - 252

E-Mail:

post@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260590561

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Evangelische Stiftung Augusta

Art:

freigemeinnützig

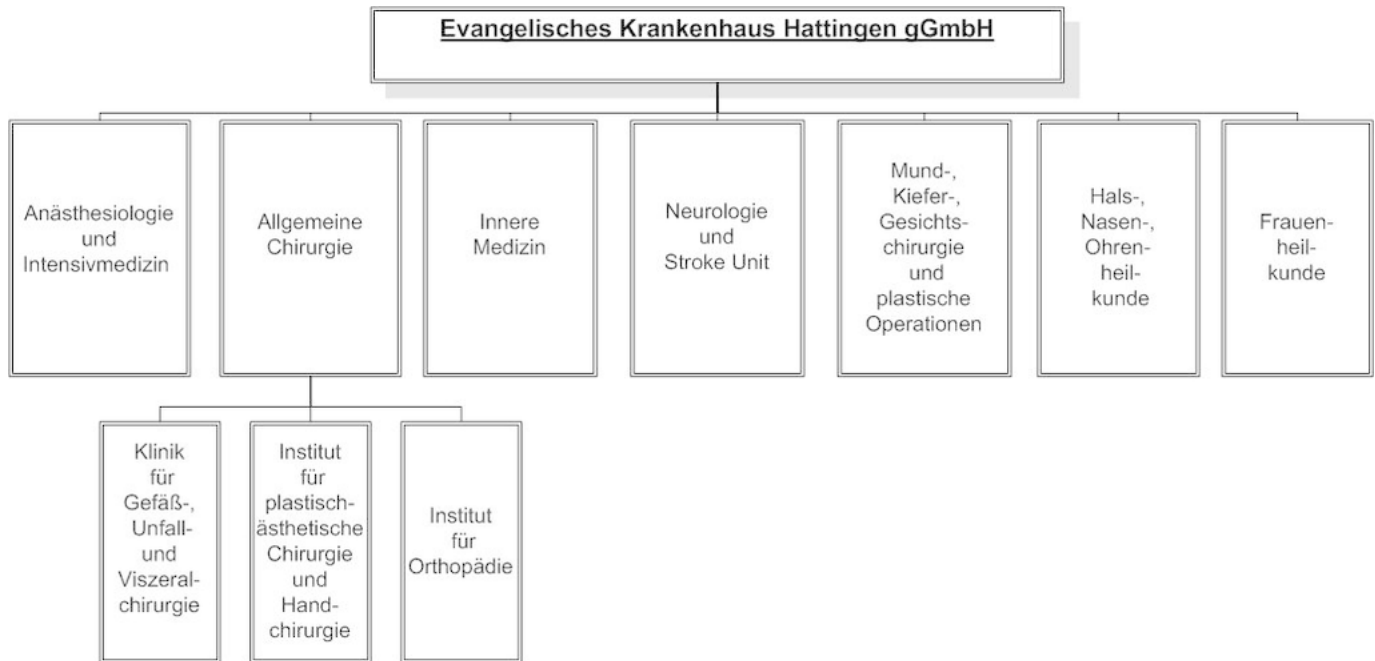
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Universität Duisburg-Essen

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Aufbauorganisation des Evangelischen Krankenhaus Hattingen

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen

Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Allgemein- und Viszeralchirurgie, Internistische Onkologie, Innere Medizin und Gastroenterologie, Radiologie, Pathologie und Psychoonkologie der Kooperationspartner Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH, Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH und der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH	Das Darmzentrum kooperiert mit 200 niedergelassenen Medizinern aus der Region. Von der Diagnostik bis zur Rehabilitation wird ein individuelles Therapiekonzept erstellt. Neben einer medizinischen Behandlung nach wissenschaftlichen Erkenntnissen bieten wir eine psychologische, soziale und seelsorgerische Betreuung. Erfahrene Operateure, die auf Darmchirurgie spezialisiert sind, führen die Operationen durch. Eine moderne Schmerzbehandlung, eine psychoonkologische Betreuung und eine Ernährungstherapie sind Bestandteile des Betreuungskonzeptes. Über eine Weiterbehandlung entscheidet eine Tumorkonferenz mit Beteiligung aller Fachrichtungen. www.das-darmzentrum.de

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS11	Adipositaszentrum	<p>Gefäß-, Unfall- und Viszeralchirurgie und Innere Medizin der Kooperationspartner Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH, Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH sowie der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH</p>	<p>Die Kooperationspartner setzen ihre medizinische Kompetenz ein, um Hilfe bei starkem Übergewicht anzubieten, das zu schweren Begleiterkrankungen führen kann. In den vergangenen 19 Jahren wurden im Adipositaszentrum NRW, Standort Bochum-Linden, über 3.500 schwerst übergewichtige Patienten individuell unter interdisziplinärer Absprache therapiert. Magenbänder und Bypass-Operationen am Darm fallen in die Zuständigkeit der Chirurgie des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH. Die Implantation eines Magenballons sowie die Behandlung der Folgeerkrankungen erfolgt in der internistischen Klinik des Evangelischen Krankenhauses Hattingen. www.adipositas-zentrum-bochum.de</p>

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Bauchstation	Interdisziplinäre Einheit der Klinik für Innere Medizin und der Klinik für Gefäß-, Unfall- und Viszeralchirurgie des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH	Neben den Ärzten aus Innerer Medizin und Chirurgie arbeiten Spezialisten aus der Schmerztherapie, Ernährungsberatung, Krankengymnastik und Sozialdienst sowie ein Pflegeteam auf dieser Station zusammen. Das Leistungsspektrum umfasst Eingriffe per Spiegelung von Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm zur Behandlung von Tumoren und Blutungen, Verödung von Krampfadern der Speiseröhre, Entfernung von Gallengangsteinen, Abtragung von Magen- und Darmpolypen, Säure- und Druckmessung in der Speiseröhre, Einbringen von Stents und Laseroperationen in Magen und Darm. Minimal-invasive Operationen zur Behandlung der Refluxkrankheit der Speiseröhre, des Gallensteinleidens, der Adipositas und der Divertikelkrankheit aber auch bei Krebserkrankungen werden durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Chemotherapie von bösartigen Erkrankungen der Verdauungsorgane.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS13	Beckenbodenzentrum	Gynäkologie, Urologie, Proktologie, Neurologie, Geriatrie, Krankengymnastik, Ernährungsberatung und Psychosomatik der Kooperationspartner Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH, Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH und der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH	Gemeinsam bieten wir Frauen mit Harn- und Stuhlinkontinenz sowie Senkungsbeschwerden eine umfassende interdisziplinäre Sprechstunde an. Zu den therapeutischen Angeboten gehört die gesamte konservative Therapie (physiotherapeutische und medikamentöse Therapie), die verschiedenen Operationsmethoden (z.B. Rekonstruktion des Beckenbodens, Einlage von spannungsfreien Bändern, Einlage von Netzen) und die Rehabilitation. Das Beckenbodenzentrum Ruhrgebiet ist als Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft zertifiziert.
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie, Onkologie, Radiologie, Plastische Chirurgie, Pathologie und Psychoonkologie der Kooperationspartner Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH, Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH und der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH	Das vom Land zertifizierte Brustzentrum Augusta leistet eine optimale Beratung bei der Behandlung bei von Brustkrebs betroffenen Patientinnen. Besondere Kommunikationsformen haben wir durch die Konferenz des Mamadiagnostischen Institutes, die präoperative Konferenz und die gynäko-onkologische Konferenz geschaffen: In den Konferenzen wird die gesamte Behandlung von der Diagnoseerstellung bis zur Operation und Nachbehandlung interdisziplinär abgestimmt. Den Patientinnen stehen alle modernen operativen und medikamentösen Behandlungsverfahren zur Verfügung.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS23	Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum	Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie und Neurologie des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH und der Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Allgemeine Chirurgie und die Anästhesiologie und Intensivmedizin des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Klinik für Allgemeine Chirurgie, Klinik für Innere Medizin und die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und plastische Operationen des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH und die Hämatologie und die Strahlentherapie der Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH	Um unseren Tumorpatienten eine optimale Behandlung zu gewährleisten, legen wir größten Wert auf sorgfältige Nachsorgeuntersuchungen.
VS34	Palliativzentrum	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH und der Augusta-Kranken-Anstalt GgmbH in Kooperation mit dem Palliativzentrum Bochum / Herne / Hattingen	
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Institut für plastisch-ästhetische Chirurgie und Handchirurgie, die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und plastische Operationen und die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS03	Schlaganfallzentrum	Stroke Unit innerhalb der Klinik für Neurologie, der Klinik für Innere Medizin, der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin und die Radiologie des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen und der Geriatrie der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH	Hinter dem Schlaganfallzentrum, oder auch der Stroke Unit, steht eine Spezialstation auf der akute Schlaganfallpatienten diagnostiziert und therapiert werden. Für die Diagnostik, Überwachung und Therapie steht modernste apparative Ausstattung sowie speziell geschultes Personal zur Verfügung. Es findet eine enge Kooperation mit dem Notarztdienst statt, da nach den ersten Symptomen eines Schlaganfalles eine umgehende stationäre Behandlung für den weiteren Therapieverlauf von höchster Bedeutung ist. Die zielgerichtete Weiterbehandlung des Schlaganfalls nach seiner akuten Phase, um ein optimales Behandlungsergebnis zu erreichen, wird durch Kooperationen mit nachsorgenden Einrichtungen sowie durch die Abteilungen Neurologie und Innere Medizin des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH sichergestellt.
VS42	Schmerzzentrum	Klinik für Allgemeine Chirurgie, Institut für Orthopädie und Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH	Unser interdisziplinäres Zentrum bietet Patienten die multimodale Schmerztherapie an.
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Institut für plastisch-ästhetische Chirurgie und Handchirurgie, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie plastische Operationen des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Klinik für Gefäß-, Unfall und Viszeralchirurgie, Radiologie, Klinik für Neurologie, Nephrologie und Angiologie der Kooperationspartner Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH, Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH und der Interventionellen Radiologie Dr. Longwitz	Im Zentrum für Gefäßmedizin werden durch ein interdisziplinäres Team konservative, minimal-invasive und operative Leistungen bei Gefäßerkrankungen angeboten. Durch eine enge Verzahnung der Disziplinen wird eine optimale Diagnostik und Therapie sichergestellt.
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Klinik für Gefäß-, Unfall und Viszeralchirurgie und Klinik für Frauenheilkunde des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Fallbezogen vor Ort und über die Augusta-Akademie
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Fallbezogen vor Ort und über die Augusta-Akademie
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	auch BEM-Gespräche
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterbebegleitung durch unsere Seelsorge und Ehrenamtliche
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP00	Diabetiker-Schulung	durch unsere Ärzte und Pflegekräfte
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	durch unsere Diätassistentin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	interdisziplinäres Entlassungsmanagement
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	durch die Augusta-Akademie
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Angebot über Kooperationspartner
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	über unser Ambulantes Zentrum
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	durch die Krankenpflegeschule, die Augusta-Akademie, Fachseminar
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	durch die Augusta-Akademie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	konsiliarisch Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Augusta Akademie, Adipositas-Zentrum
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	durch die Augusta-Akademie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	durch die Augusta-Akademie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Wundmanagement, Mitglied im Ethikkomitee, Beschwerdemanagement, Aufnahmemanagement
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern
MP00	Traditionelle Indische Medizin	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Unsere Chefärzte sind aktiv in die akademische Lehre des Ärztenachwuchses im Ruhrgebiet eingebunden.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Die Nachwuchsförderung liegt uns besonders am Herzen. Daher bieten wir für Studierende der Humanmedizin Jahr für Jahr die Möglichkeit, in unserem Hause praktische Erfahrungen zu sammeln. Auf dem Portal www.pj-ranking.de des Fachschaftsrat Medizin der Universität Hamburg, auf welchem Studenten ihre Ausbildung in Krankenhäusern bewerten, erzielte das Evangelische Krankenhaus Hattingen gGmbH von 4871 Bewertungen mit einer Gesamtnote von 1,56 den 12. Platz. Sowohl das Evangelische Krankenhaus Hattingen gGmbH als auch die Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH rangieren somit in den Bewertungen der Jungmediziner vor allen anderen Ruhrgebietskrankenhäusern.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Altenpflegerinnen und Altenpfleger	Unser staatliches Fachseminar für Altenpflege bildet mit dem Ziel aus, qualifizierte Arbeitskräfte für Einrichtungen der Altenpflege zu gewinnen.
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Das Evangelische Krankenhaus Hattingen gGmbH betreibt in Kooperation mit der Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH eine Krankenpfegeschule.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Das Evangelische Krankenhaus Hattingen gGmbH bildet in Kooperation mit der Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH und der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH Operationstechnische Assistenten/Assistentinnen aus.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

264 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

9060

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

12511

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	63,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	31,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	145,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	4,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,5 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	2 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferinnen und MTA	10		
Sterilisationsassistenten	5		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 15.07.2009 13:39)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 15.07.2009 13:39)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 522

Fax:

02324 / 502 - 335

E-Mail:

gynaekologie@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schröder, Thomas	Vertreter der Belegärzte der Frauenheilkunde	02324/502-522 gynaekologie@krankenhaus-hattingen.de	02324/502-522	Belegarzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Höner, Nikola	Belegärztin der Frauenheilkunde	02324/502-522 gynaekologie@krank enhaus-hattingen.de	02324/502-522	Belegarzt
Dr.	Oppel, Sabine	Belegärztin der Frauenheilkunde	02324/502-522 gynaekologie@krank enhaus-hattingen.de	02324/502-522	Belegarzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 15.07.2009 13:39):	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

332

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D25	62	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N83	43	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
3	N81	33	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	C50	23	Brustkrebs
5	N92	20	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
6	N85	16	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
7	O02	10	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
7	O20	10	Blutung in der Frühschwangerschaft
9	N80	9	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
10	N95	7	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
11	C54	6	Gebärmutterkrebs
11	D27	6	Gutartiger Eierstocktumor
11	D28	6	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter weiblicher Geschlechtsorgane
11	N73	6	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	N84	6	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
11	O21	6	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
17	C51	<= 5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
17	C56	<= 5	Eierstockkrebs
17	D05	<= 5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
17	D24	<= 5	Gutartiger Brustdrüsentumor
17	D39	<= 5	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
17	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
17	I10	<= 5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
17	I63	<= 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
17	K57	<= 5	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
17	K66	<= 5	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
17	L72	<= 5	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut
17	N60	<= 5	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse
17	N61	<= 5	Entzündung der Brustdrüse
17	N70	<= 5	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-683	114	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-704	86	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
3	5-651	66	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-690	60	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5	1-672	54	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
6	5-681	35	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	1-471	32	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
8	5-870	28	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
9	5-657	27	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
10	1-694	19	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
11	5-667	17	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
12	8-919	12	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
13	5-873	10	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
14	5-401	9	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
14	5-653	9	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
16	5-871	8	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
17	8-910	7	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
18	5-541	6	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
18	5-711	6	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
20	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
20	1-559	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt
20	1-573	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen durch operativen Einschnitt
20	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
20	1-653	<= 5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
20	1-859	<= 5	Sonstige Untersuchung durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
20	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	5-402	<= 5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]
20	5-404	<= 5	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation
20	5-429	<= 5	Sonstige Operation an der Speiseröhre
20	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die Belegarztpraxen			
AM08	Notfallambulanz (24h)			Aufgrund des Belegabteilungsstatus richtet sich die ambulante Notfallversorgung nach der offiziellen Notfalldienstordnung der ÄKWL/KVWL
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	9	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	1-672	6	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
3	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Unsere Belegärzte nutzen die Apparative Ausstattung des Evangelischen Krankenhaus Hattingen.			

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	Fachärzte für Gynäkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sterilisationsassistent	1		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Sterilisation	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 15.07.2009 13:39)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 15.07.2009 13:39)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 212

E-Mail:

hno@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Blobel, Jörg	Vertreter der Belegärzte der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	02347/502-212		Belegarzt
Dr.	Helmer, Ludger	Belegarzt der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	02324/502-212		Belegarzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 15.07.2009 13:39):	Kommentar / Erläuterung:
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

364

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------------------------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J34	175	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J35	85	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	J32	31	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	J36	11	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
4	J38	11	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
6	C32	6	Kehlkopfkrebs
6	H93	6	Sonstige Krankheit des Ohres
6	Q17	6	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
9	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
9	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
9	D14	<= 5	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
9	D36	<= 5	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
9	G44	<= 5	Sonstiger Kopfschmerz
9	H70	<= 5	Entzündung des Warzenfortsatzes beim Ohr bzw. ähnliche Krankheiten
9	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
9	H91	<= 5	Sonstiger Hörverlust
9	J30	<= 5	Durch Blutgefäßerweiterung bedingter (vasomotorischer) bzw. allergischer Schnupfen
9	J39	<= 5	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege
9	J95	<= 5	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen
9	K11	<= 5	Krankheit der Speicheldrüsen
9	K13	<= 5	Sonstige Krankheit der Lippe bzw. der Mundschleimhaut
9	Q18	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses
9	S00	<= 5	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
9	S02	<= 5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
9	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
9	Z43	<= 5	Versorgung künstlicher Körperöffnungen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-214	173	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
2	5-215	168	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-281	63	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
4	5-224	33	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5	5-300	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
6	5-282	23	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
7	5-200	21	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8	5-222	18	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
8	5-285	18	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
10	5-221	15	Operation an der Kieferhöhle
11	5-184	8	Operative Korrektur absteigender Ohren
12	5-316	6	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre
13	1-204	<= 5	Untersuchung der Hirnwasserräume
13	1-632	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
13	1-690	<= 5	Untersuchung der Luftröhre bzw. der Bronchien durch eine Spiegelung, die über einen operativen Einschnitt oder während einer Operation erfolgt
13	3-200	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
13	3-220	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
13	5-065	<= 5	Operative Entfernung einer nach Geburt verbliebenen Verbindung zwischen Schilddrüse und Zunge
13	5-182	<= 5	Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel
13	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
13	5-211	<= 5	Operativer Einschnitt in die Nase
13	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
13	5-218	<= 5	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
13	5-223	<= 5	Operation an der Stirnhöhle
13	5-230	<= 5	Zahntfernung
13	5-250	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
13	5-262	<= 5	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
13	5-275	<= 5	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
13	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die Belegarztpraxen			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-184	8	Operative Korrektur abstehender Ohren

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
2	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Unsere Belegärzte nutzen die Apparative Ausstattung des Evangelischen Krankenhaus Hattingen.			

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Innere Medizin (importiert am 15.07.2009 13:39)

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin (importiert am 15.07.2009 13:39)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 219

Fax:

02324 / 502 - 366

E-Mail:

innere-medizin@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Tromm, Andreas	Chefarzt	02324/ 502 - 219 a.tromm@augusta-bochum.de	02324 502 219	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (importiert am 15.07.2009 13:39):	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI40	Schmerztherapie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3148

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I10	198	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
2	I50	104	Herzschwäche
3	F10	93	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	J44	83	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	E11	74	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
6	I48	72	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	R55	67	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	A41	65	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
8	C18	65	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
10	K57	61	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
11	A09	58	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
11	K29	58	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	K21	54	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
14	E86	53	Flüssigkeitsmangel
15	J15	52	Lungenentzündung durch Bakterien
16	I20	49	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
17	J18	45	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
18	I21	44	Akuter Herzinfarkt
19	C34	41	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
19	K52	41	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
21	I11	40	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
21	K92	40	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
23	K25	38	Magengeschwür
24	K80	37	Gallensteinleiden
25	C25	36	Bauchspeicheldrüsenkrebs
26	K85	35	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
27	J40	34	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
27	N39	34	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
29	J20	32	Akute Bronchitis
29	K22	32	Sonstige Krankheit der Speiseröhre

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C15	21	Speiseröhrenkrebs
2	K50	19	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
3	K70	18	Leberkrankheit durch Alkohol
4	K51	17	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
5	C16	10	Magenkrebs
6	B18	9	Anhaltende Leberentzündung, ausgelöst durch Viren - chronische Virushepatitis

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	K75	9	Sonstige entzündliche Krankheit der Leber
8	B17	<= 5	Sonstige akute Leberentzündung (Hepatitis)

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1882	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	1040	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	696	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	556	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	1-653	446	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
6	8-900	223	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
7	1-444	214	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	8-800	142	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	3-225	140	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	5-513	135	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
11	5-452	116	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
12	8-020	107	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
13	3-052	102	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
14	1-206	101	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
15	8-831	99	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
16	8-980	93	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
17	3-051	86	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
18	3-222	85	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	3-200	74	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
20	1-640	57	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
20	8-543	57	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
22	5-429	55	Sonstige Operation an der Speiseröhre
23	8-931	54	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
24	1-620	53	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
25	1-710	49	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
25	8-522	49	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
27	1-207	47	Messung der Gehirnströme - EEG
27	1-651	47	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
29	1-843	46	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
29	5-431	46	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	---------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die im Ambulanten Zentrum am EvK tätigen Praxen Endoskopiezentrum Hattingen Prof. Dr. Tromm/Dr. Kirchner/Dr. Schröder und dem Dialysezentrum Heine/Czempel			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	13	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
2	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschallgerät	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15 Vollkräfte	Weiterbildungsermächtigung: Gebiet Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46,5 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,5 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin und MTA	7		
Sterilisationsassistent	1		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[4] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1500	Allgemeine Chirurgie
1516	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
1519	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie
1523	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 216

Fax:

02324 / 502 - 385

E-Mail:

chirurgie@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv. - Doz. Dr.	Waleczek, Helfried	Chefarzt	02324/ 502 -216 chirurgie@krankenha us-hattingen.de	02324/ 502 -216	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39):	Kommentar / Erläuterung:
VC60	Adipositaschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Rohrprothese, Y-Prothese
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Dekubitus, Druckgeschwür
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Kyphoplastie
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	venöse Thrombektomie, Ulcusshaving
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	winkelstabile Plattenosteosynthese, intramedulläre Stabilisierung
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	winkelstabile Plattenosteosynthese
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	winkelstabile Plattenosteosynthese, intramedulläre Stabilisierung
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	winkelstabile Plattenosteosynthese
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39):	Kommentar / Erläuterung:
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	winkelstabile Plattenosteosynthese
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	winkelstabile Plattenosteosynthese, intramedulläre Stabilisierung
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	Kropf, Schilddrüsenknoten, Struma, Schilddrüsenkarzinom, Nebenniere, Nebenschilddrüse, Knotenstruma
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Knie-TEP, Hüft-TEP
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Farbcodierte Duplexsonographie, Laufbanduntersuchung, Lichtreflexrheographie, Subtraktionsangiographie, diabetisches Fußsyndrom, Wundmanagement
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallensteine, Lebertumor, Gallengangkarzinom, hepatozelluläres Karzinom, Leberzysten
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Divertikulitis, Kolonkarzinom, Appendizitis, laparoskopische Sigma-OP, Leistenhernie, Rektumkarzinom, Adhäsiolyse
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Mucosektomie, kombinierte Verfahren
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Endarteriektomie/Patch, Eversionsendarteriektomie, Embolektomie, curale und pedale Bypassanlagen, Angioplastie, Stent, Hybridverfahren, Hämodialysehunanlagen, Shuntrevisionen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Bauchwandbrüche, Bauchwandhernien
VC62	Portimplantation	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Divertikel (Zenker), epiphrenisches Divertikel, Refluxkrankheit
VC58	Spezialsprechstunde	Endoprothetik, Adipositas, Hernien, Koloproktologie, Unfallchirurgie im Alter

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39):	Kommentar / Erläuterung:
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Pleurodese, diagnostische Thorakoskopie, parenchymgerechte Resektion, VATS; Lungenmetastasen
VC24	Tumorchirurgie	Kolonkarzinom, Rektumkarzinom, Sigmakarzinom, Pankreaskarzinom, Schilddrüsenkarzinom, Magenkarzinom, Sarkom, Metastasen, kolorektales Karzinom

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3113

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------------------------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M54	132	Rückenschmerzen
2	K40	130	Leistenbruch (Hernie)
3	M25	111	Sonstige Gelenkrankheit
4	S72	104	Knochenbruch des Oberschenkels
5	K80	103	Gallensteinleiden
6	M16	97	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
7	M17	94	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
8	M23	88	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	M48	88	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
10	K35	83	Akute Blinddarmentzündung
11	S82	82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
12	S52	76	Knochenbruch des Unterarmes
13	I70	75	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
14	S42	54	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	M47	47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
16	M51	46	Sonstiger Bandscheibenschaden
17	M65	44	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
17	S62	44	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
19	S06	42	Verletzung des Schädelinneren
20	I83	41	Krampfadern der Beine
20	K43	41	Bauchwandbruch (Hernie)
20	T82	41	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
23	I80	39	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
24	K57	37	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
24	L03	37	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
26	M80	33	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	S83	32	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
27	T81	32	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
29	T84	31	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
30	S32	29	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-919	363	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
2	8-930	334	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-918	304	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
4	8-910	201	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	5-041	189	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
6	5-984	184	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
7	5-812	172	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	5-893	164	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-916	161	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
10	5-820	145	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
11	5-530	133	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
12	1-632	124	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-811	118	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
14	5-895	117	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
15	5-511	114	Operative Entfernung der Gallenblase
16	8-800	110	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
17	5-469	109	Sonstige Operation am Darm
18	8-831	108	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
19	5-800	107	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
19	5-986	107	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
21	5-794	102	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
22	1-650	98	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
23	5-839	88	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
24	5-394	85	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
24	5-470	85	Operative Entfernung des Blinddarms
26	5-840	83	Operation an den Sehnen der Hand
26	5-892	83	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
28	5-930	82	Art des verpflanzten Materials
29	8-914	81	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
29	8-980	81	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die im Ambulanten Zentrum am EvK tätige Gemeinschaftspraxis Dr. Platzek/Dr. Heidersdorf & Partner			
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Teilermächtigung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-841	50	Operation an den Bändern der Hand
2	5-056	31	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-840	29	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-787	24	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-849	19	Sonstige Operation an der Hand
6	5-041	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
7	5-851	6	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
8	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
8	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
8	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
8	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
8	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
8	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-800	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
8	5-842	<= 5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
8	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
8	5-857	<= 5	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind
8	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
8	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Endoskop			
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	intraoperative Sonographie			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA00	OP-Mikroskop			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Ultraschalldissektor			

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19 Vollkräfte	Weiterbildungsermächtigung: Gebiet Chirurgie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	56 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,5 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	2 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin und MTA	3		
Sterilisationsassistent	3		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[5] Fachabteilung Neurologie (importiert am 15.07.2009 13:39)

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Neurologie (importiert am 15.07.2009 13:39)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Hausanschrift:

Bedenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 261

Fax:

02324 / 502 - 498

E-Mail:

neurologie@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Poburski, Rainer	Chefarzt	02324/ 502-261 neurologie@krankenhaus-hattingen.de	02324/ 502-261	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Neurologie (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie (importiert am 15.07.2009 13:39):	Kommentar / Erläuterung:
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Neurologie (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Neurologie (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1593

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I63	238	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G45	121	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
3	G40	105	Anfallsleiden - Epilepsie
4	H81	102	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	M54	93	Rückenschmerzen
6	G35	46	Multiple Sklerose
7	M51	44	Sonstiger Bandscheibenschaden
8	G20	42	Parkinson-Krankheit
9	I67	35	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
10	F01	34	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	F45	29	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
11	I61	29	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
13	G30	25	Alzheimer-Krankheit
13	G62	25	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
15	R55	21	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
16	G51	19	Krankheit des Gesichtsnervs
17	G43	18	Migräne
18	R20	17	Störung der Berührungsempfindung der Haut
19	G25	14	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
19	G91	14	Wasserkopf
21	B02	13	Gürtelrose - Herpes zoster
21	F06	13	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
21	G44	13	Sonstiger Kopfschmerz
21	M48	13	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
25	F10	12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
25	G04	12	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
25	R42	12	Schwindel bzw. Taumel
28	G54	11	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten
29	E11	10	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
29	F05	10	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-208	1021	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	1-207	939	Messung der Gehirnströme - EEG
3	1-206	879	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
4	3-200	745	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-800	339	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	8-981	326	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
7	8-930	223	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	1-204	193	Untersuchung der Hirnwasserräume
8	3-828	193	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
10	3-802	119	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
11	3-820	98	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
12	1-632	92	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
13	3-220	88	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
14	3-052	80	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
15	8-020	77	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
16	8-914	60	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
17	1-440	58	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
18	1-205	57	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
19	3-823	48	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
20	3-222	42	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
21	5-431	37	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
22	3-203	31	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
23	3-225	25	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
24	1-650	22	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	3-808	21	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen ohne Kontrastmittel
26	8-701	16	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
27	9-320	15	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
28	1-502	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
28	1-653	14	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
28	8-831	14	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die im Ambulanten Zentrum am EvK tätige Nervenärztliche Praxis Dr. Poburski			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Teilermächtigung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Verfügbarkeit durch Kooperation gewährleistet
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Verfügbarkeit durch Kooperation gewährleistet
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Verfügbarkeit durch Kooperation gewährleistet
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA30	Single-Photon-Emissions- Computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Video-Schluck-Endoskopie		Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	Weiterbildungsermächtigung: Gebiet Neurologie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ00	Physikalische Therapie und Balneologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP00	Lehrerin für Pflegeberufe	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[6] Fachabteilung Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3500

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 271

Fax:

02324 / 502 - 272

E-Mail:

mkg@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Mohasseb, Jihan	Chefärztin	02324/ 502-271 mkg@krankenhaus-hattingen.de	02324/ 502-271	KH-Arzt

**B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie
(importiert am 15.07.2009 13:39)]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39):	Kommentar / Erläuterung:
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VZ03	Dentale Implantologie	
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39):	Kommentar / Erläuterung:
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VH00	Frakturen des Gesichtsschädels	
VH00	Frakturen des Nasenskelettes	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VZ00	Spaltchirurgie	
VH23	Spezialsprechstunde	
VH00	Versorgung von Verletzungen der Zähne	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (importiert am 15.07.2009 13:39)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

510

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K08	140	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
2	S02	64	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
3	K12	50	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
4	C44	38	Sonstiger Hautkrebs
5	K10	30	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
6	K07	16	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
7	K04	14	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
8	Q37	13	Gaumenspalte mit Lippenspalte

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	J32	12	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
9	K09	12	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion
11	T81	9	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
12	J34	8	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
13	S01	6	Offene Wunde des Kopfes
13	Z76	6	Personen, die das Gesundheitswesen aus sonstigen Gründen in Anspruch nehmen
15	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
15	B02	<= 5	Gürtelrose - Herpes zoster
15	C01	<= 5	Krebs des Zungengrundes
15	C03	<= 5	Zahnfleischkrebs
15	C04	<= 5	Mundbodenkrebs
15	C05	<= 5	Gaumenkrebs
15	C07	<= 5	Ohrspeicheldrüsenkrebs
15	C41	<= 5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
15	C43	<= 5	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
15	C76	<= 5	Krebs an sonstigen bzw. ungenau bezeichneten Körperregionen
15	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
15	C79	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
15	C83	<= 5	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
15	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
15	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
15	D50	<= 5	Blutarmut durch Eisenmangel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-230	127	Zahntfernung
1	5-241	127	Operative Korrektur des Zahnfleisches
3	5-231	121	Operative Zahntfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
4	5-270	51	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
5	5-273	41	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5	5-894	41	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	5-240	35	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes
8	5-779	34	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
9	5-770	30	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
10	5-216	19	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
10	5-221	19	Operation an der Kieferhöhle
12	5-760	17	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
12	8-930	17	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
14	5-903	16	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
15	5-237	15	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung
15	5-895	15	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
17	5-766	13	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
17	5-892	13	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
19	5-783	12	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
20	5-243	11	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
20	5-764	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers
22	3-200	10	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
22	5-217	10	Operative Korrektur der äußeren Nase

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	5-244	10	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes
22	5-275	10	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
22	5-769	10	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
22	5-900	10	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
28	5-249	9	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern
28	5-279	9	Sonstige Operation am Mund
28	5-778	9	Wiederherstellende Operation an den Weichteilen im Gesicht

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die im Ambulanten Zentrum am EvK tätige Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Dr. Jihan Mohasseb und Zahnarztpraxis Dr. Colette Feidt			
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-231	250	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
2	5-243	37	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
3	5-280	24	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherd (Abszess) von der Mundhöhle aus
4	5-244	20	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes
5	5-273	19	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
6	5-097	15	Lidstraffung
7	5-250	8	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
8	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
8	5-235	<= 5	Wiedereinsetzen, Verpflanzung, Einpflanzung bzw. Stabilisierung eines Zahnes
8	5-769	<= 5	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA00	CPAP-Geräte zur Nachbeatmung			
AA00	Digitale Videoaufzeichnung (AIDA)			
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA00	Kopfgetragenes Operationsmikroskop		Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA00	Operationsmikroskop			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA00	Telefonkonferenzsystem			
AA00	Telepathologie			
AA00	Teleradiologie			

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ64	Zahnmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF33	Plastische Operationen	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	

B-[7] Fachabteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesiologie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3790

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 451

Fax:

02324 / 502 - 496

E-Mail:

anaesthesie.hattingen@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schlosser, Gerhard K.	Chefarzt	02324/502-451 anaesthesie.hattinge n@krankenhaus- hattingen.de	02324/502-451	KH-Arzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesie	
VX00	Intensivmedizin	
VX00	Notfallmedizin	
VX00	Schmerztherapie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA00	Endoskop			
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	in Kooperation
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Stroke Unit des Evangelischen Krankenhauses Hattingen beteiligt sich an der Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland in Zusammenarbeit mit dem Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Münster.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	75		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma	

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die folgenden Grundsätze bilden den Rahmen für die Qualitätspolitik und deren Umsetzung im Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH:

Qualität beinhaltet für uns die Sicht und die Ansprüche unserer Patienten, deren Angehörigen, unserer Mitarbeiter und Einweiser. Die Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen ist die Grundlage für unsere Qualitätspolitik.

Unsere hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter sind unser Kapital für eine hohe Qualität und Leistungsfähigkeit, die tagtäglich in unserer Vielzahl von Fachabteilungen und jeweiligen Spezialgebieten auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau unter Beweis gestellt wird. Die medizinische Versorgung erfolgt im Einklang von Ethik und Medizintechnik. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden hierbei beachtet.

Der Patient mit seinen individuellen Ansprüchen steht im Mittelpunkt. Unser Handeln ist auf den größtmöglichen Nutzen für den Patienten abgestellt.

Wir begleiten unsere Patienten in allen Alters- und Lebenslagen und bieten ihnen hierzu ein durchgängiges Leistungsspektrum entlang der medizinischen Versorgungskette an. Wir legen unseren Fokus auf die Integration aller am Behandlungsprozess Beteiligten und binden diese aktiv in den Behandlungsprozess mit ein. Wir erarbeiten mit dem Patienten und seinen Angehörigen einen selbstverantwortlichen Umgang mit der Krankheit und unterstützen ihn in jeder Krankheitsphase. Die für uns selbstverständlichen sozialen Kompetenzen prägen nicht nur unsere Arbeit mit den Patienten, sondern sind Grundlage für die tägliche Arbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen und Hierarchieebenen in unserer Klinik. Wir sehen uns der ständigen Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter auf allen Ebenen und in allen Berufsgruppen verpflichtet.

D-2 Qualitätsziele

trifft nicht zu / entfällt

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

Auf Leitungsebene werden die Qualitätspolitik sowie die strategischen Qualitätsziele erarbeitet. Die Krankenhausleitung schreibt die Rahmenbedingungen der Aufbau- und Ablauforganisation bezüglich des krankenhauses internen Qualitätsmanagements fest. Fachabteilungsübergreifende Projekte werden durch sie initiiert und durch fachlich kompetente Mitarbeiter begleitet. Neben den fachabteilungsübergreifenden Projekten sind die Leiter der einzelnen Kliniken und Funktionsbereiche sowie die Pflegedienstleitung für die Umsetzung der Qualitätspolitik verantwortlich. Eine Verpflichtung der Führungskräfte zur Umsetzung der Qualitätspolitik und zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagements ist eine notwendige Voraussetzung, nicht aber eine ausreichende. Ebenso hat die Krankenhausleitung dafür Sorge zu tragen, dass die Grundsätze der Qualitätspolitik von allen Mitarbeitern bei ihrer täglichen Arbeit beachtet und umgesetzt werden. Die Ziele werden auf der quartalsmäßig stattfindenden Leitungskonferenz ebenso nachgehalten und erläutert, wie Verbesserungspotentiale im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses aufgezeigt. An den Leitungskonferenzen nehmen die Geschäftsführung, die Leitungen der einzelnen Fachabteilungen und die Pflegedienstleitung teil. Neben diesen Verantwortlichen gibt es weitere Personen, die mit der Umsetzung und Überwachung qualitätsbezogener Kriterien betraut sind, wie z. B. der Hygienebeauftragte.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Mitarbeiterbefragung:

Im Berichtsjahr wurde in den Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Augusta erneut eine umfassende Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Ziel war es, die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter zu eruieren, und die Ergebnisse hinsichtlich eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu bewerten. Dieses Instrument wird zur Überprüfung des Qualitätsziels eingesetzt, dass nur hervorragend ausgebildetes und hochmotiviertes Personal zu einer hohen Qualität und Leistungsfähigkeit der medizinischen und pflegerischen Versorgung unserer Patienten beitragen kann. Der Rücklauf der Fragebögen für die Einrichtungen des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH und damit die Beteiligung kann als gut bezeichnet werden. Besonders gute Werte verteilten die Mitarbeiter für die Kategorien Motivation, Verhältnis zu den Patienten und zur Gesamtbewertung der Einrichtung. In der Gesamtbewertung ging es darum, ob sich die Mitarbeiter insgesamt gut aufgehoben fühlen und ob sie sich wieder für die Evangelische Stiftung Augusta als Arbeitgeber entscheiden würden. Verbesserungspotential wurde in den Bereichen Entwicklungschancen, Umgang mit Konflikten und Kommunikation gesehen. Um die aufgezeigten Verbesserungspotentiale zielgerichtet umsetzen zu können sowie zur Optimierung der Kernprozesse wurden die Ergebnisse in einer einrichtungsinternen interdisziplinären Arbeitsgruppe (Workflowmanagement) aufgegriffen.

Workflowmanagement:

Die im Jahre 2005 gegründete interdisziplinäre und fachabteilungsübergreifende Arbeitsgruppe ist auch im Berichtsjahr 2008

weiterhin aktiv. Die neben den bestehenden Qualitätszirkeln tätige Arbeitsgruppe trifft sich einmal pro Quartal um durch die Initiierung von Projekten eine ständige Verbesserung der Kernprozesse - hierzu zählen in erster Linie die medizinischen und pflegerischen Leistungen - zu realisieren. Bei den Treffen werden Schwachstellen identifiziert und Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet. Die Mitglieder umfassen nahezu alle Bereiche der Klinik von der Pflege über den ärztlichen Dienst bis hin zur Verwaltung. Zudem können sich alle Interessierten offen am Diskussionsprozess im eigenen Intranet-Forum "Workflow-Optimierung" beteiligen.

Im Jahre 2006 wurden Optimierungspotentiale identifiziert in den Bereichen

- Aufnahme- und Verlaufsdokumentation
- Arztbriefherstellung
- Konsilwesen
- EDV-Nutzung
- Dokumentation und Kodierung von Leistungen.

Durch eine Vielzahl von initiierten Projekten kann die Arbeitsgruppe im Jahr 2008 über eine erfolgreiche Optimierung in den oben genannten Bereichen berichten.

Webportal:

Das Webportal verfolgt die Verbesserung der Prozessqualität. Die Kommunikationsschnittstelle zwischen dem stationären und dem niedergelassen Bereich soll optimiert werden. Zur adäquaten Weiterbehandlung und zur Sicherung des Behandlungserfolges ist ein schneller und zielgerichteter Informationsaustausch zwischen den beiden Bereichen unabdingbar. Das Webportal dient:

- der Einsichtnahme von Behandlungsdaten
- dem bidirektionalen Austausch von Informationen und
- der (asynchronen) Kommunikation, die sich reibungslos in den täglichen Ablauf aller Akteure einreicht und den Kommunikationsaufwand deutlich senkt.

Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme zu den richtigen Ansprechpartnern. Dies beinhaltet auch die Gelegenheit zur schnelleren Terminvereinbarung.

Wesentliche Inhalte des Webportals:

- Status und Station des eingewiesenen Patienten
- Radiologische Befunde und radiologische Bilder
- Pathologiebefunde, Endoskopiebefunde, Kardiologische Befunde, EKG Befunde
- Entlassbriefe und OP-Berichte, Kontaktdaten und Durchwahlnummern
- Adressbuch mit Suchfunktion und Detailansicht

Über ein spezielles Formular gibt es die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme bzw. Terminabsprache. Möchten niedergelassene Ärzte zum Beispiel einen Patienten in das Krankenhaus überweisen, so können sie eine Terminanfrage stellen, in der sie bereits wichtige Patientendaten sowie spezielle Terminwünsche angeben können. Terminanfragen werden

damit vereinfacht und so beschleunigen sie die Absprache zwischen dem einweisenden Arzt, dem Patienten und uns.

Critical Incident Reporting System:

Methoden der Fehleranalyse sind geeignet, die Patientensicherheit zu erhöhen, aber auch die Personalzufriedenheit zu verbessern und im Sinne der Prozesskontrolle materiellen Schaden vom Krankenhaus abzuhalten. 2003 wurde ein Critical Incident Reporting System im Zentral-OP des Evangelischen Krankenhauses Hattingen eingeführt, an dem sich die chirurgische und anästhesiologische Abteilung sowie die chirurgische und anästhesiologische Pflege beteiligen. Es ist gelungen ein Critical Incident Reporting System zu installieren, an dem mehrere Abteilungen beteiligt sind. Jeder Mitarbeiter im OP ist fachlich qualifiziert und in der Lage Situationen und Abläufe sowie deren Ergebnisse zu beurteilen. Festgestellte Abweichungen vom Ideal können anonym einem Vertrauensgremium zugeleitet werden. Das Vertrauensgremium besteht aus durch ein Vertrauensvotum autorisierte OP-Mitarbeiter, welche alle OP-Berufsgruppen repräsentieren. Das Vertrauensgremium nimmt eine Fehleranalyse vor und erarbeitet Verbesserungsvorschläge und leitet diese den Fachabteilungen zu. Die Mitarbeiter des OPs erhalten Rückmeldungen über Anzahl der Meldungen, deren Auswertung und das Optimierungspotential. Das Sicherheitssystem hat bereits jetzt zu einer Reihe von Verbesserungen für Patienten und Mitarbeitern geführt und sich in den vergangenen Jahren nachweislich als ein nützliches Instrument zur Beseitigung von Fehlerquellen erwiesen (Zentralbl Chir 2006; 131:332-340).

Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz:

Die Klinik für Gefäß-, Unfall- und Viszeralchirurgie betreibt gemeinsam mit der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin eine monatliche Konferenz zur Analyse von unerwünschten Ereignissen, die die Patientenversorgung betreffen. Es ist sichergestellt, dass alle Mitarbeiter regelmäßig teilnehmen können.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Beschwerdemanagement:

Organisatorisch wird die Bearbeitung von Patientenbeschwerden über die externe, neutrale Patientenfürsprecherin eingeleitet. Bei ihr gehen in der Regel die Beschwerden ein. Es bestehen verschiedenste Möglichkeiten mit ihr in Kontakt zu treten:

1. Persönliches Gespräch
2. Telefonische Kontaktaufnahme
3. E-Mail
4. Patientenfragebogen

Auch anonyme Beschwerden, die per Fragebogen oder Brief über den Beschwerdebriefkasten in der Eingangshalle des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH eingehen, werden von der Patientenfürsprecherin bearbeitet. Sie nimmt dann mit den zuständigen Mitarbeitern oder der Pflegedienstleitung zur Bearbeitung der Beschwerden Kontakt auf. Intern

steht außerdem ein Mitarbeiter der Pflegedienstleitung zur Bearbeitung der Beschwerden zur Verfügung. Er kann auch direkt von Patienten oder Angehörigen in Anspruch genommen werden. Auch hier werden alle Beschwerden umgehend geprüft und wenn möglich, kurzfristig Verbesserungen umgesetzt.

Entlassungsmanagement:

Die Arbeitsgruppe Entlassungsmanagement beschäftigt sich mit der Sicherung der Pflegequalität beim Übergang vom Krankenhaus in eine andere Pflegeeinrichtung sowie der Vermeidung von Drehtüreffekten, die zu unnötiger Belastung der Patienten und Angehörigen sowie hohen Folgekosten führen. Die Arbeitsgruppe besteht aus examinierten Pflegekräften. Diese haben nach den Vorgaben des Expertenstandards Entlassungsmanagement in der Pflege eine Checkliste zur Entlassplanung entwickelt. Durch die Checkliste werden der Hilfsmittelbedarf, die Angehörigenanleitung und Schulung sowie organisatorische Maßnahmen festgestellt.

Die regelmäßigen Treffen der Arbeitsgruppe haben dazu geführt, dass jeder Patient mit einem poststationären Unterstützungsbedarf ein individuelles Entlassungsmanagement zur Sicherstellung einer kontinuierlichen bedarfsgerechten Versorgung erhält. Durch ein frühzeitiges systematisches Assessment sowie Beratungs-, Schulungs- und Koordinationsleistungen und abschließender Evaluation durch die Pflegekraft in Zusammenarbeit mit Ärzten, Sozialdienst und sonstigen beteiligten Berufsgruppen wird eine Versorgungskontinuität hergestellt.

Schmerzmanagement:

Die mit Ärzten aus dem Bereich Anästhesie/Schmerztherapie und Pflegekräften besetzte Arbeitsgruppe setzen den Expertenstandard Schmerzmanagement in unserem Hause um. Patienten mit akuten oder chronischen Schmerzen, auch Tumorschmerzen und zu erwartende Schmerzen bei Eingriffen fließen in unser Schmerzmanagement mit ein. Ziel ist es, neben einer Schmerzprophylaxe bereits bestehende Schmerzen vollständig zu therapieren und zu verringern. Schon bei der Aufnahme von Patienten wird geklärt, ob eine Schmerzsymptomatik vorliegt. Die weiteren Verfahrensregeln stellen dann sicher, dass eine angepasste Schmerztherapie eingeleitet wird. Der Verlauf wird durchgängig kontrolliert. Damit liegen bei allen Patienten eine aktuelle und systematische Einschätzung von Schmerzen sowie eine vollständige Dokumentation vor. Das Evangelische Krankenhaus Hattingen gGmbH strebt eine baldige Zertifizierung des Schmerzmanagement an, um sich offiziell als schmerzarmes Krankenhaus bezeichnen zu können.

Wundmanagement:

Es wurde eine Arbeitsgruppe aus Fachpflegekräften verschiedener Bereiche gegründet, die in Zusammenarbeit mit den Ärzten der verschiedenen Fachdisziplinen, eine standardisierte Wundversorgung konzipiert, die Wunddokumentation durchgängig gestaltet und die Überleitung von Patienten mit chronischen Wunden sicherstellt. Des Weiteren sollen die Mitarbeiter der Wundgruppe als Multiplikatoren in ihren Arbeitsbereichen dienen und das erworbene Fachwissen an ihre Kollegen weitergeben.

A. Standardisierte Wundversorgung

Für chronische Wunden wird ein Behandlungsschema nach dem neusten Stand der Wissenschaft erstellt. Dabei wird festgelegt, welche Behandlungsformen und Verbandsmaterialien jeweils zum Einsatz kommen. Der Patient erhält die Versorgung, die es ihm ermöglicht schnellstmöglich in seine gewohnte Umgebung zurückzukehren.

B. Wunddokumentation

Die durchgängige Dokumentation von Wunden beginnt schon bei der Aufnahme in unser Haus. Im Aufnahmebereich werden bereits vorhandene Wunden durch den Arzt und die Pflegekraft untersucht und deren Verhältnisse - auch per Foto - dokumentiert. Dies sichert im weiteren Verlauf der Behandlung eine detaillierte Erfolgskontrolle und ermöglicht so kurzfristig eine sofortige Anpassung der Therapie an die gegebenen Wundverhältnisse.

C. Überleitung von Wundpatienten

Patienten mit chronischen Wunden, die in ihre gewohnte Umgebung entlassen werden sollen, fließen in unser Entlassungsmanagement ein. Der Wundmanager nimmt Kontakt mit einem externen Versorger auf, der die Verordnung der notwendigen Materialien mit dem Hausarzt organisiert. Der ambulante Pflegedienst wird über die Art der Wundversorgung informiert und übernimmt, mit entsprechend geschultem Personal, die häusliche Versorgung. Zwei Tage nach der Entlassung aus unserem Haus wird die Versorgungssituation des Patienten durch Kontaktaufnahme eruiert.

Laptop-Ausstattung sämtlicher Stationen:

Ziel sollte es sein, dass sämtliche Informationen, die zur Einschätzung des Krankheitsverlaufes des jeweiligen Patienten bei der täglichen Visite notwendig sind vereinfacht und vollständig vorliegen. Neben einer Prozessoptimierung in der Visitentätigkeit sollte vor allem die Patientensicherheit erhöht werden. Hierzu wurden nach erfolgreicher Testphase alle Stationen mit mobilen Rechnern ausgestattet, auf denen neben den üblichen Standardprogrammen jeweils auch ein sogenanntes "JiveX Reviewclient" installiert ist. Mit Hilfe dieser Betrachtungssoftware sind die Bilder sämtlicher Computer- und Kernspin-Tomographien nun an jedem Bett online verfügbar und müssen nicht mehr mitgebracht werden. Sämtliche wichtige Patientendaten sind über Krankenhaus-Software übersichtlich dargestellt, bei der Visite im unmittelbaren Zugriff und können direkt am Patientenbett ergänzt werden. Unnötige Doppeluntersuchungen werden vermieden - auch weil durch die digitale Bildbearbeitung eine höhere diagnostische Qualität als durch die konventionelle Röntgendiagnostik erzielt lässt. Zudem müssen Bilder durchgeführter Röntgenuntersuchungen nicht mehr aufwändig im Archiv gesucht werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierung der Stroke Unit:

Im Jahr 2007 wurde unsere Stroke Unit innerhalb der Neurologischen Klinik zertifiziert. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit

vondrei Jahren. Eine Rezertifizierung ist für 2010 geplant. Zur Zertifizierung wurde nach dem Kriterienkatalog der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagementsystem durch ein interdisziplinäres Team aufgebaut. Mittels der erfolgten externen Zertifizierung wurden verschiedene Parameter der Behandlungsqualität einer Prüfung unterzogen:

Strukturqualität

Z. B. die Vorhaltung einer modernen und umfangreichen apparativen Ausstattung zur zielgerichteten Diagnostik und Therapie von Schlaganfällen und die Vorhaltung von qualifiziertem Personal in ausreichender Anzahl.

Prozessqualität

Z. B. die Versorgung unserer Patienten durch leitliniengerechte Diagnostik und Behandlungsstandards.

Ergebnisqualität

Z. B. durch die Teilnahme an einem Benchmarking. Hierbei werden Indikatoren, die Aufschluss über den Behandlungserfolg geben können, in einer Datenbank erfasst und anonymisiert an eine zentrale Stelle gemeldet. Da hier die Datensätze von weiteren Stroke Units eingehen, die Daten aufbereitet und anschließend den Beteiligten wieder zur Verfügung gestellt werden, ist ein Vergleich der eigenen Daten mit den Ergebnissen der anderen vergleichbar. Die Ergebnisse fließen dann in das interne Qualitätsmanagement ein, um Verbesserungspotentiale zu erschließen. Durch die externe Zertifizierung wird bestätigt, dass die gestellten Anforderungen von den oben genannten Qualitätskriterien erfüllt werden.

Zertifizierung der Intensiv-Behandlungseinheit:

Die Intensiv-Behandlungseinheit (IBE) des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH wurde als erste Intensivstation bundesweit mit dem Zertifikat der Stiftung Pflege e. V. für ihr besonderes patienten- und angehörigengfreundliches Gesamtkonzept ausgezeichnet. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren.